

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1929**

2.4.1929 (No. 76)

Expedition:
Karlsruher
Straße Nr. 14
Bismarck
Nr. 958
und 954
Postfachkonto
Karlsruhe
Nr. 3515

Karlsruher Zeitung
Badischer Staatsanzeiger

Verantwortlich
für den
redaktionellen
Teil
und den
Staatsangehörigen
Chefredakteur
E. Amend,
Karlsruhe

Bezugspreis: Monatlich 3,25 RM. einchl. Zustellgebühr. - Einzelnummer 10 Pf.; Samstags 15 Pf. - Anzeigengebühr: 14 Pf. für 1 mm Höhe und ein Siebenteil Breite. Briefe und Gelder frei. Bei Wiedererhalten tariffreier Rabatt, der als Kassenzahlung gilt und verweigert werden kann, wenn nicht binnen vier Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt.

Die Pariser Konferenz

Schacht: Noch manche Schwierigkeiten und längere Dauer
Reichsbankpräsident Dr. Schacht hat, da private Äußerungen von ihm in der ausländischen Presse mißverständlich wiedergegeben worden zu sein scheinen, den Pariser Vertretern des "A. T. A." zu folgender Erklärung über seine Auffassung vom dem bisherigen Verlauf der Konferenz ermächtigt:

Die Pariser Besprechungen innerhalb der Reparationskonferenz haben sich bisher in durchaus freudwilligem Geist bewegt. Die Bedeutung des Gegenstandes, nämlich die finanzielle Regelung internationaler Beziehungen auf Jahrzehnte und damit die endgültige Liquidierung des Krieges, lassen jedoch noch manche Schwierigkeiten erwarten und eine längere Dauer der Verhandlungen voraussehen.

Um die nationale Einheit Chinas

Schwere Kämpfe am Jangtse
W. B. London, 2. April. (Tel.) "Daily Telegraph" meldet aus Schanghai vom 1. April: 60 Meilen nordöstlich von Hankau sind am Nordufer des Jangtse zwischen den Truppen der Kuang-King-Regierung und den Han-Kan-Streitkräften schwere Kämpfe im Gange.

Über die Situation teilt die chinesische Gesandtschaft in Berlin folgendes mit: Die Nationalregierung hat sich entschlossen, zur Aufrechterhaltung der nationalen Einheit und Autorität Waffengewalt anzuwenden, um die unangehörigen und unfähigen Offizierskommandeure zu unterwerfen.

Grubenkatastrophe in Belgien

Zu einer Kohlengrube in der Nähe von Genk (Provinz Limburg) erfolgte Sonntagabend in einer Tiefe von 700 Metern, als gerade die zweite Tagesladung sich anschickte, hinaufzufahren, eine Explosion schlagender Wetter.

Der Wettersturz

Während der Osterfeiertage tobte in München ein ziemlich heftiger Sturm, der Regen, untermischt mit Schnee, brachte. Die Temperatur sank bis auf den Nullpunkt.

Schwere Sturmschäden in Amerika

W. B. New York, 2. April. (Tel.) Mehrere Staaten des mittleren Westens sind von tornadobartigen Stürmen heimgegriffen worden, die beträchtlichen Schaden anrichteten.

Letzte Nachrichten

Ueberweisung an den Reparationsagenten

W. B. Berlin, 2. April (Tel.) Die am 1. bzw. 2. April fällig gewordene erste Halbjahresrate der Industriefiskalbeiträge für das fünfte Reparationsjahr in Höhe von 150 Millionen Goldmark ist freizügig und ordnungsgemäß von der Bank für deutsche Industriefiskalbeiträge an den Generalagenten für Reparationszahlungen für Rechnung des Reichsbankpräsidenten für deutsche Industriefiskalbeiträge überwiesen worden.

Bombenattentat in Calcutta

W. B. Paris, 2. April. (Tel.) Wie dem "Echo de Paris" aus Kille gemeldet wird, explodierte gestern Abend kurz vor der Abfahrt der letzten Straßenbahn nach Tourcoing vor dem Hause des Polizeikommissars in Calcutta eine Bombe, die glücklicherweise nur geringfügigen Sachschaden anrichtete.

Schwere Kämpfe in Mexiko

Aus Mexiko werden schwere Kämpfe zwischen Aufständischen und den Bundesstruppen gemeldet. Der Hauptkampf findet südlich von Jiminez statt. Am Montagabend nahmen die Regierungstruppen den Bahnhof von Jiminez.

Rückgang der Arbeitslosigkeit

Nachdem der Eintritt milderer Witterung die Aufnahme der Außenarbeiten wenigstens in gemäßigtem Umfang ermöglicht hat, zeigt die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung und in der Sonderfürsorge bei berufstätiger Arbeitslosigkeit am 15. März d. J. zum ersten Male wieder einen merklichen Rückgang.

Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung, Kleidung und "sonstiger Bedarf") beläuft sich für den Durchschnitt des Monats März auf 166,5 gegenüber 154,4 im Vormonat.

Reichsaußenminister Dr. Stresemann traf am Samstagabend von San Remo kommend in Begleitung des Legationsrates Dolge, des Legationssekretärs Pfeiffer und seines Hausarztes in Heidelberg ein, wo er etwa eine Woche im Schlosshotel Wohnung nehmen wird.

Ernennungen im Reichsernährungsministerium. Der Reichspräsident hat den Ministerialrat Joseph Streil im Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft zum Ministerialdirektor, den Oberregierungsrat Dr. Moritz zum Ministerialrat und den Regierungsrat Nelson zum Oberregierungsrat ernannt.

Übergabe der Hindenburgpende. Die vom Reichspräsidenten aus dem ihm zu seinem 80. Geburtstag dargebrachten Mitteln errichtete Stiftung "Hindenburgpende" zahlte bestimmungsgemäß zu Ostern wiederum 425 000 M an hunderttausend Kriegervitwen und Kriegsbeschädigte aus.

Wieviel Veteranen von 1864, 1866 und 1870 gibt es noch? Nach einer Statistik des Reichsarbeitsministeriums bezogen am 1. März 1929 noch 54 250 Veteranen die sog. Veteranenbeihilfe.

Werbung für die deutschen Universitäten. Unter dem Titel "German Universities" hat die Reichsbahnzentrale für den deutschen Reiseverkehr eine Werbeschrift mit Unterstützung des Deutschen Instituts für Ausländer an der Universität Berlin herausgegeben, die besonders für den amerikanischen Studenten gedacht ist.

Frankreichs Rüstung

Deutschlands Machtlosigkeit

In einem Artikel über Frankreichs Heer schreibt die "nollnische Volkszeitung": Wenn man beispielsweise in Frankreich dazu übergeht, die Einführung der einjährigen Dienstpflicht als einen Schritt zur Abrüstung zu bezeichnen, ist dies der Versuch zu beweisen, Frankreichs Rüstungen seien rein defensiver Natur und aus der Notwendigkeit geboren, sich Deutschland gegenüber zu behaupten.

Jeder wehrfähige Mann ausgebildet

Die Kriegsmacht, die Zahl der am Entscheidungstage schlussfertig in Bewegung zu Setzenden ist das Entscheidende. Mit einer gleichsam rührenden Kaltblütigkeit hat der Oberst Fabry in der Deputiertenkammer am 28. November 1928 von der künftigen Gesamtstärke des französischen Friedensheeres von 654 000 Mann die Kolonialtruppen und die noch nicht voll ausgebildeten Soldaten abgezogen, dadurch eine Heeresstärke von 240 000 errechnet und dafür das deutsche Heer auf 420 000 Mann berechnet.

Wir haben zusammenzufassen: In Frankreich gibt es ein Millionenheer von geübten und mit der modernsten Waffentechnik vertrauten Reservisten, in Deutschland ist das System der allgemeinen Wehrpflicht vernichtet, es gibt keine Pässe und keine Mobilisierungsbefehle mehr, die Kadres der alten Armee sind verschwunden und unter den Augen der Alliierten nicht wiederherzustellen.

Daß das deutsche Heer keine schwere Artillerie, keine Tanks, keine Flugzeuge, keine Munition und keine Waffenvorräte für Reservetruppenteile hat, während Frankreich hier in diesem Punkte ein geradezu tiefenhaftes und unübersehbares Arsenal besitzt, ist zu oft gesagt worden und steht zu fest, als daß es nachdrücklicher betont zu werden brauchte.

Die Geschichte kennt keinen Zeitpunkt, zu dem Deutschland militärisch ohnmächtiger gewesen wäre, und niemals hat es eine Zeit solcher Ausichtslosigkeit in diesem Punkte gegeben.

Alle Behauptungen französischer Blätter und französischer Politiker von der "deutschen Gefahr" sind nicht nur gegen die Politik Deutschlands in der Frage der Abrüstung und des Rüstungsausgleichs gerichtet, sie müssen vor allem auch erhalten, um die Befestigung deutschen Gebietes zu rechtfertigen. Dies ist's. Für uns ist das alles gar nicht neu.

Wiesbaden ohne Straßenbahn. Wiesbaden ist seit Ostermontag die erste deutsche Großstadt ohne Straßenbahn. Das Experiment der Stadtverwaltung, die Straßenbahn in Omnibusverkehr umzuwandeln, ist gelungen.

Ulli aus der Haft entlassen. Fast schon wider Erwarten ist am Samstag der bereits sechs Wochen in Haft befindliche Direktor des Deutschen Volksbundes in Kattowitz, Abgeordneter Ulli, gegen Stellung einer Kaution von 70 000 Mark aus der Haft entlassen worden.

Werbung für die deutschen Universitäten. Unter dem Titel "German Universities" hat die Reichsbahnzentrale für den deutschen Reiseverkehr eine Werbeschrift mit Unterstützung des Deutschen Instituts für Ausländer an der Universität Berlin herausgegeben, die besonders für den amerikanischen Studenten gedacht ist, der sich über die Einrichtungen der deutschen Hochschulen unterrichten will.



Aus der Landeshauptstadt

Der Jahrmart für Jung und Alt

In Anwesenheit des Staatspräsidenten Dr. Schmitt mit Gemahlin, des Landrats Baur, des Polizeidirektors Hauser und des Stadtschulrats Reichang sowie zahlreicher Mitglieder des Vereins Jugendhilfe, des Frauvereins, des Hausfrauenbundes usw. wurde Samstag nachmittag der Jahrmart für Jung und Alt in der städt. Ausstellungshalle eröffnet.

Der erste Bürgermeister Sauer hielt eine kurze Ansprache, worin er unter Hinweis auf das Osterfest als Fest der Hoffnung, der Freude und Dankbarkeit dem Wunsche Ausdruck gab, daß die Karlsruher Bevölkerung auch diese Gelegenheit benutzen möge, um ihr Scherlein für das Kinderlossein in Donaueschingen beizutragen.

Gleich am Samstagnachmittag setzte Hochbetrieb ein: Die Polizeikapelle schmetterte in voller Besetzung unter Leitung von Obermusikmeister Reiff die Eröffnungsweisen durch den großen Saal und leitete durch eine Anzahl glänzend vorgetragener Musikstücke den diesjährigen „Jahrmart“ ein.

Durch die Hallen zieht und schiebt es sich. Man bleibt in der Rechte hängen, sitzt im Kaffee, trinkt mal ein Bier, mal einen Likör, läßt sich von Kämpfer porträtieren und staunt über die Malereien an den Wänden.

Fidus-Ausstellung in der Galerie Moos, Karlsruhe

Fidus gehört zu jenen Erscheinungen, die durch Reproduktion und Wanderschmuck populär geworden sind. Vergleichbar mit dem kürzlich gestorbenen Elia vertritt er eine Spätphase des Jugendstils: das geschäftige Spiel beider Künstler, das des früh Verühmten und rasch Abgewandenen spricht für sich.

Der Lebensbedürfnisverein Karlsruhe hielt am 25. März im großen Rathsaussaal eine Vertreterversammlung ab, die der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Oberpostinspektor Mann, eröffnete. Direktor Krull erläuterte den vorliegenden Geschäftsbericht. Der Gesamtumsatz von 7 427 640 M. muß unter Berücksichtigung, daß 1928 ein ausgeprägtes Krisenjahr war, als gut bezeichnet werden.

Wetternachrichtendienst der Bad. Landeswetterwarte Karlsruhe. Unter Umgehung des im Nordwesten verbreiteten hohen Druckes sind die weiter westwärts gelegenen Luftwirbel in den letzten Tagen zunächst bis zum Nordmeer, vor da aus südwestwärts gezogen.

Kurze Nachrichten aus Baden

DJ. Freiburg i. Br., 30. März. Am Donnerstagabend veranstalteten die Angehörigen der hiesigen Polizei eine schlichte Abschiedsfeier für den nach Mannheim als Leiter der dortigen Polizei verfertigten Polizeioberleutnant Winterer.

W.D. Lörrach, 1. April. Ein mit acht Personen besetzter Kraftwagen aus Wehr rannte in der vergangenen Nacht auf der stark fallenden Straße nach Odel gegen einen Baum.

Hd. Badolzell, 2. April. Am Ostermontag konnte Bundesratsmitglied und Verleger der „Freien Stimme“, Josef Fugge, sein 50jähriges Jubiläum feiern.

W.D. Lörrach, 1. April. In der Gemeinde Oellingen (Amt Säckingen) ereignete sich in der vorletzten Nacht im Hause der Fahrabhandlung Morath ein Gasrohrbruch.

DJ. Rembs, 30. März. Im Verlaufe eines kurzen Wortwechsels erschoss am Donnerstagabend der Wächler Regnier von den Rembser Kraftwerken die beiden Brüder Ludwig und Emil Götzlich.

Handel und Wirtschaft Berliner Devisennotierungen

Table with columns for location (Amsterdam, Kopenhagen, Italien, London, New York, Paris, Schweiz, Wien, Prag), date (2. April, 28. März), and exchange rates.

Metallschmelzwerk Mannheim-Neinau N.-G. Das mit einem Aktienkapital von 100 000 M. arbeitende Unternehmen schließt auch in diesem Jahre wieder mit einem Verlust ab, der 33 741 Reichsmark beträgt.

Gesellschaft für Spinnerei und Weberei N.-G. in Ettlingen (Baden). Die Gesellschaft hat, wie die „Textil-Wache“ erfährt, mit der Baumwollwarengroßhandlung Rosenthal & Tobias, Berlin, eine Verkaufsgemeinschaft geschlossen.

Staatanzeiger Die Ausführung des Reichsgesetzes vom 7. Januar 1907 über die Abänderung der Gewerbeordnung.

Als Sachverständige zur Abgabe von Gutachten über die Zulässigkeit von Baugewerbetreibenden gemäß § 35 Absatz 5 und § 54 Absatz 2 der Gewerbeordnung werden ernannt: I. sofern es sich um die Begutachtung für handwerksmäßige Betriebe handelt:

- 1. für den Bezirk der Handwerkskammer Konstanz: Baumeister Otto Greiner in Konstanz, Bauunternehmer Karl Feingartner in Singen a. N., Zimmermeister Konrad Fischer in Konstanz, Maurermeister Josef Neger in Donaueschingen; 2. für den Bezirk der Handwerkskammer Freiburg: Architekt und Baumeister Ludwig Mayer in Freiburg, Maurermeister August Weis in Lörrach, Zimmermeister Karl Friedmann in Offenburg, Baumeister Wilhelm Müller in Lahr; 3. für den Bezirk der Handwerkskammer Karlsruhe: Architekt und Baumeister Karl Becker in Baden, Maurermeister Karl Herrmann in Karlsruhe, Zimmermeister Karl Messing in Karlsruhe, Zimmermeister Emil Feiler in Pforzheim; 4. für den Bezirk der Handwerkskammer in Mannheim: Bauunternehmer C. A. Geyer in Mannheim, Bau- und Maurermeister Otto Sauter in Heidelberg, Regierungsbaumeister a. D. Hermann Gopp in Weinheim, Bauunternehmer Johann Schuler in Mosbach; II. sofern es sich um schwierige Baukonstruktionen handelt: 1. für Brückenbau, Eisenbahnbau, Tunnels, Erdarbeiten und Arbeitsgerüste: Professor Dr. Gaber an der Technischen Hochschule in Karlsruhe, Professor Fritz am Staatstechnikum in Karlsruhe; 2. a) für Berechnung von Gründungen, Stützmauern, Gewölben, Türmen, Eisen- und Holzkonstruktionen: Professor Bachmann an der Technischen Hochschule in Karlsruhe; Professor Eisenlohr am Staatstechnikum in Karlsruhe; b) für Berechnung von Eisenbetonkonstruktionen, freistehenden Kaminen und Hebeemaschinen: Professor Dr. Probst an der Technischen Hochschule in Karlsruhe, Professor Dr. Dörr am Staatstechnikum in Karlsruhe, Professor Bönle am Staatstechnikum in Karlsruhe (für Hebeemaschinen); 3. für Konstruktionen der unter 2. genannten und ähnlicher Aufgaben: Professor Dr. Caesar an der Technischen Hochschule in Karlsruhe; Professor Dr. Schmidt am Staatstechnikum in Karlsruhe; 4. für Fragen elektrotechnischer und damit verwandter Natur (wie Bligableiter): Professor Dr. Steidinger an der Technischen Hochschule in Karlsruhe (allgemein), Professor Dr. Richter an der Technischen Hochschule in Karlsruhe (für elektrische Bahnen), Professor Dr. Thoma an der Technischen Hochschule in Karlsruhe (für elektrische Anlagen). Die Bekanntmachungen in Staatsanzeiger Nr. XXI vom 2. Juni 1900 und vom 13. Januar 1927 verlieren hiermit ihre Wirksamkeit. Karlsruhe, den 26. März 1929. Der Minister des Innern J. B. Föhrenbach.

Der Reichstag zu Speyer 1529 in Wort und Bild. Am nächsten Mittwoch, den 3. April, vormittags 12 Uhr, wird im Historischen Museum der Platz die Sonderausstellung „Reichstag zu Speyer 1529“ anlässlich der Pfingsten bevorstehenden Protektionen eröffnet.

